

Zur Litteratur der POCOLA.

In Pr. Lat. epigr. Suppl. V S. IX f. theilte ich mit, wie durch den glücklichen Fund eines handschriftlichen Zeugnisses, welches Herrn Dr. Zangemeister in Orte (dem alten Horta) in die Hände fiel, die von Mommsen I. L. A. n. 45 einigermaßen bezweifelte Existenz eines Gefäßes mit der (auf Garrucci's Autorität zurückgehenden) Inschrift **COERAE · POCOLO** vollkommen sichergestellt sei. Ein zweites Zeugniß dieser Art verdanke ich jetzt der brieflichen Mittheilung des Herrn Ariodante Fabretti in Turin. Er macht zunächst darauf aufmerksam, daß obige Inschrift früher als von mir in P. L. M. enarr. S. 14 und von Mommsen a. a. O., von ihm selbst sei publicirt worden in seinem Glossarium Italicum S. 1417, wo sie **COIRA · POCOLO** geschrieben ist. So nämlich fand er sie in einem an Vermiglioli gerichteten Briefe G. Catena's vom 9. Juli 1842, worin dieser Bericht erstattet über die im J. 1838 ²⁾ unter Ardoini's Leitung in Orte unternommenen Ausgrabungen und die sämmtlichen bei

1) In der Uebersichtstabelle sämmtlicher Tesserer berichtige ich bei dieser Gelegenheit den Druckfehler n. 62 **L · SVLL · M · SVLP**, wofür es **L · SVLL · L · SVLP** heißen muß.

2) Also hatte Zangemeister aus dem Inhalt eines eingeklebten Zeitungsblattes ganz richtig auf eine Zeit nach 1830 geschlossen.

dieser Gelegenheit zu Tage gekommenen Inschriften verzeichnet, deren größten Theil Fabretti auch schon in sein Corp. inscr. Ital. aufgenommen hat. Die Catena'schen Abschriften nun derjenigen Stücke, welche Fabretti mit denen des Museo Gregoriano vergleichen konnte, gaben ihm die Ueberzeugung, daß, wenn Catena selbst die etruscischen Inschriften 'discretamento' zu lesen mußte, er um so richtiger werde die lateinischen copirt haben, folglich auf die Lesung **COIRA·POCOLO** voller Verlaß sei. — Möglich allerdings an sich, daß Catena richtig abschrieb; aber für verbürgt könnten wir die Lesung doch erst dann halten, wenn ausdrücklich bezeugt würde, daß weder an dem **I**, noch nach dem **A** (noch nach dem letzten **O**) ein jetzt verlöschter Zug gestanden habe oder gestanden haben könne. Catena oder Garrucci — die Wahl ist gleich mißlich, zumal Angesichts der dritten Lesung **COTRA·POCOLO**, an die sich nach wie vor die Muthmaßungen anschließen lassen, die in Suppl. V a. a. D. vorgetragen wurden.